

dingern

Vb. **1** †: *dingern* „Stellvertreter jedes ... Verbuns, das Einem ... nicht gleich beyfällt“ SCHMELLER I,520.

2 gegen Lohn in Dienst nehmen, einstellen: *dingan* Echenzell IN.

3: °*döis kouscht it dingan* „nicht ändern, abtun“ Garmisch.

SCHMELLER I,520.

A.S.H.

Dinges¹, fauler Mensch, → *Dinghart(s)*.

Dinges², Anwesen, Zeug, → *Dings*.

Dinget(s)

N.1 Gewand, Kleidung, OP (NEW,VOH) mehrf.: *i ho a neis Dingert kriagt* Vohenstrauß; „Ihre Kitterln waren ... zerrissen, weßhalb ihnen der Hausvater ein neues *Dingad* machen ließ“ O'bernrth VOH SCHÖNWERTH Opf. II,363.– †Phras.: *Dingad* (Kleider) und *Wént vârdêckn vil Jallént* [Elend] Neuenhammer VOH ders. Sprichw.53.

2 Anwesen, Bauernhof: °*da Sepp hod a Dingats* Wildenroth FFB.

3 Altenteil, °OB, °NB vereinz.: °*Dinget* „alles, was sich ein Austragler ausgedungen hat“ Perach AÖ; *Zu dem Klein Dinget muß Kauffer ds sogenante flaxäckherl pr: 20 Pifang herlassen* Reichenbach ROD 1720 StA Ambg Briefprot. Nittenau 154,fol.50^v.

4 †: *Dingad* „Aussteuer der Braut an Fahrniß, bes. Kleidern, Wäsche, Hausrath“ SCHÖNWERTH Sprichw.70.

5 Dienstbotenlohn, Draufgeld.– **5a** Dienstbotenlohn, v.a. zusätzlich ausbedungene Sachleistungen, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*auf Liachtmeß muaß ma da Baur a Dingats gebn und zwar a Gwand und a Paar Schuach* Eschenlohe GAP.– **5b** Draufgeld beim Abschluß eines Dienstvertrages: *Dinget* „Dinggeld, im voraus bezahlter Wochenlohn“ Lam KÖZ.

6 Getue, viel Aufhebens, °OB, °NB vereinz.: °*macht der a Dingats um sei neus Auto* Wdkchn WOS.

Komp.: [**An**]d. **1** wie → *D.5a*: °*Odingert* „Naturallohn“ Perach AÖ.– **2** wie → *D.5b*, °OB, °NB vereinz.: °*i hob s Odingats scho ognomma, ko nimma zruck* Bayersoien SOG.

Mehrfachkomp.: [**Dar-an**]d. wie → *D.5b*: °*Drodingat* Drangeld bei Abschluß eines Dienstvertrages Wollomoos AIC.

[**Aus**]d., [**Aus-ge**]- **1** wie → *D.3*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Oidn lem iaz in Ausgedingaz* Isma-ning M; °*der Aastragler hat sei Aasdingat* Bodenmais REG.– **2** wie → *D.5a*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*de Deanschdbodn ham a Aßdingats mitm Bauan aßgmacht, wiavui Mack Lo, a Gwand, a Bettzeich* Wettstetten IN.

†[**Feier-tags**]d. Feiertagsgewand: „die Truhen und Kästen, die das *Feyertagsdinget* beschliesen“ Vohenstrauß SCHÖNWERTH Leseb.62.

[**Tot(en)**]d., [-ö-], [**Totel**]- Geschenk des Paten, der Patin, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Doddingat* von der Patin, *Deddingat* vom Paten, meist Uhr bei der Firmung, Geld bei der Taufe“ Brunnen SOB; „Zweymal ... ist es Pflicht der Gevatterleute, dem kleinen *Dodn* [Patenkind] die benötigte Kleidung zu schaffen ... *Duadndingad*“ SCHÖNWERTH Opf. I,172.– Zu → *Tote*, → *Töte*, → *Totel* 'Patin, Pate, Patenkind'.

[**Ein**]d. **1** wie → *D.5a*, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: °*Eindingats* „1 Paar Schuhe, Arbeitskitel, Schürzen, Hemden“ Deusmauer PAR.– **2** wie → *D.5b*, °OB, °NB, °OP, MF, °SCH vereinz.: *s Ädingads zu 2-5 Mark* Königstein SUL.

[**Goten**]d., [-ö-]- wie → [*Tot(en)*]d., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Godndinget* „Anzug, den jedes Patenkind bekommt, wenn es aus der Volksschule entlassen wird“ Kay LF.– Zu → *Gote*, → *Göte* 'Patin, Pate'.

[**Leib**]d. **1** Kleidung, die der Verstorbene zum Zeitpunkt seines Todes getragen hat, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*as Leibdingat hot frühara d'Leichafrau gkriagt* Wildenroth FFB; „Das Seelweib ... darf alles zu sich nehmen, was der Tode bey seinem Verscheiden am Leibe trug, das *Leibdingad*“ Neukchn VOH SCHÖNWERTH Opf. I,249.– **2** wie → *D.3*, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °*Leibdingat* „erhalten die Austragsleute“ Arnstorf EG. A.S.H.

Dinghart(s), Dinges, †Dinghärtel

M., widerwärtiger, fauler Mensch, °NB, °OP, °OF, °SCH vereinz.: °*Dingert* „plumper, unangenehmer Mann“ Falkenbg TIR; *Sura alta Dinkets!* SINGER Arzbg.Wb.52; *Mit dèn Dinghärtl màg I nicks z-ta~ hàbm* SCHMELLER I,520.

Etym.: Scherzh. Weiterbildung von → *Ding* in Anlehnung an PN wie → *Bernhard*, → *Leonhard*; WBÖ V,86.

DELLING I,126; SCHMELLER I,520,1167.– WBÖ V,86. A.S.H.